(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 39 Mittwoch, den 16. Februar 1898.

Aus Transvaal.

Die Wiederwahl Paul Krügers zum Präsidenten der Südafrikanischen Republik wird in England als eine direkte Niederlage der vom Kolonialminister Chamberlain mit Bezug auf Südafrika verfochtenen Paramount-Power-Theorie empfunden. Sie zu einer „Herausforderung" des „souzerainen" Staates zu stempeln wagt man zwar, nach den üblen Erfahrungen, welche England mit der Rhodes-Jameson'schen Flibustiertaktik gemacht hat, nicht, dafür entschädigt man sich durch umso verschwenderischere Loslassung von Entstellungen, Verdächtigungen und Schmähungen der Burenpolitik. Mehr als symptomatische Bedeutung wohnt diesen publizistischen Auslassungen jenseits des Kanals nicht bei. Die wirkliche Tragweite des Krüger'schen Wahlsieges liegt in der dadurch sowie durch die starke Zunahme der für den bisherigen Leiter der Burenpolitik eingetretenen Mehrheit der Wähler erwiesenen Thatsache, daß das Gros der Afrikaanderbevölkerung jenseits des Vaalflusses sich mit dem von Krüger gesteuerten politischen Kurse völlig einverstanden erklärt und denselben auch fernerhin mit aller Entschiedenheit beizubehalten gewillt ist. Für den südafrikanischen status quo liegt in der Wiederwahl Paul Krügers nicht die mindeste Drohung oder Gefahr. Der Wahlausfall bildet nur einen warnenden Wink, im Falle Mr. Chamberlain und dessen kapländische Kreaturen etwa ein Gelüst verspüren sollten, der Burenrepublik ihre Paramount-Power-Theorie gewaltsam aufzudrängen. Hiervon ist nun wohl vorläufig keine Rede; aber es ist nicht ausgeschlossen, daß die Versuche, auf Umwegen dem ersehnten Ziele näher zu gelangen, wieder aufgenommen werden, sobald die zur Zeit anderweit vollauf beschäftigte englische Weltmachtpoltik Muße findet, auf das südafrikanische Problem zurückzukommen. Inzwischen begnügt man sich mit Kommentaren des Krüger'schen Wahltriumphs, die zwischen den Zeilen deutlich den Satz herauslesen lassen, daß aufgeschoben nicht aufgehoben ist.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

Thorn, den 15. Februar 1898.

(!) [Hochwassersignale in Schwetz.] Auf dem Thurm der Schloßruine ist ein Hochwassersignal errichtet worden. Die Signale bestehen aus drei Kugeln und drei Kegeln, die an einer Raa gehißt werden können. Die Kugeln werden verwendet bei Eintritt von Hochwasser, und zwar bedeutet eine Kugel, daß in Chwalowice bezw. Zawichost (unterhalb der Einmündung der San in die Weichsel) ein erhebliches Steigen des Wassers eingetreten ist; zwei Kugeln geben dasselbe für Warschau und drei dasselbe für Thorn an. Die Kugeln werden fortgenommen, sobald bei der Hochwasserwelle das Wasser bei Schwetz seinen höchsten Stand erreicht hat. Die Kegel geben an, daß Eisgang eingetreten ist, und zwar ein Kegel, daß dies in Chwalowice (Zawichost), zwei Kegel, daß dies in Warschau und drei Kegel, daß dies in Thorn oder weiter unterhalb erfolgt ist. Sobald der Eisgang Schwetz erreicht hat, werden die Kegel fortgenommen.

* [Bestellung der Schulländereien.] Ueber die gemäß § 12 der Preußischen Schulordnung vom 11. December 1845 von der Gemeinde zu leistenden Bestellungsarbeiten auf dem (kulmischen) Schulmorgen hat das Königl. Ober-Verwaltungsgericht in einer Entscheidung vom 21. December 1897 den Grundsatz ausgesprochen, daß diese Arbeiten nur in der Art und dem Umfange gefordert werden können, wie sie nach den Regeln der Landwirthschaft für einen „Acker" gebräuchlich sind; möge man auch zur Bestellung eines Ackers nicht nur die Vorbereitung des Feldes zur Aufnahme der Saaten, sondern auch die Einbringung der Saat in die Erde rechnen, so könne doch jedenfalls das Verpflanzen der Kohlrüben-(Wrucken-)Pflanzen aus den Saatbeeten in den Acker und der Pflanzen der Kohlrüben nicht mehr als Bestellungsarbeit im Sinne des § 12 der Schulordnung angesehen werden.

— [Sterbekasse für die Lehrer der Provinz Westpreußen.] Im Laufe des Jahres 1897 sind in die Provinzial-Sterbekasse vier neue Mitglieder aufgenommen, welche zusammen 2200 Mk. Sterbegelder versichert haben. Die Einnahme betrug 3561 Mk. 53 Pf., die Ausgabe 3548 Mk. 94 Pf., mithin Bestand 12 Mk. 59 Pf. Das Kapitalvermögen betrug am 31. Januar d. J. 21,150 Mk. In der am 31. Januar d. J. abgehaltenen Vorstandssitzung wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen, welche zusammen 2200 Mk. Sterbegelder versicherten. Auf Grund des § 42 wählte der Vorstand in Gemeinschaft mit der Rechnungs-Revisions-Kommission für das verstorbene Vorstandsmitglied Herrn Butschkow zum Stellvertreter Herrn Wölke in Danzig, welcher bis zur nächsten General-Versammlung in Funktion bleibt.

* [Rekrutirung des Heeres.] Die Entlassung der Reservisten hat im Jahre 1898 spätestens am 30. September zu erfolgen. Das Nähere bestimmen die Generalkommandos, für die Fußartillerie die General-Inspection der Fußartillerie. Die am 3. Mai 1898 zum letzten Male zu halbjähriger activer Dienstzeit zur Einstellung gelangenden Trainsoldaten sind am 31. Oktober 1898, die Traingemeinen sowie die Oekonomie-Handwerker am 30. September 1898 zu entlassen. Die Einstellung zum Dienst mit der Waffe hat nach näherer Anordnung der Generalcommandos bei der Cavallerie möglichst bald nach dem 2. Oktober 1898 bei den Train-Bataillonen für das Uebergangsjahr am 1. November 1898 zu erfolgen. Die Rekruten für das Fußartillerie-Regiment Nr. 2, für die Unteroffizierschulen, sowie die als Oekonomie-Handwerker ausgehobenen Rekruten sind am 1. Oktober 1898 einzustellen. Für die Rekruten aller übrigen Truppentheile hat das Kriegsministerium den näheren Zeitpunkt der im Laufe des Jahres 1898 stattfindenden Einstellung noch festzusetzen.

Auf falscher Fährte.

Novellette von Jean Rancourt.
Uebersetzt von Ilse Ludwig.

(Nachdruck verboten.)

Herr und Frau Davricourt beendeten ihr Frühstück, das etwas ungemüthlich verlaufen war. Wie zum Hohn stahlen sich heitere Sonnenstrahlen ins Zimmer, durchleuchteten die Gläser und streuten zierliche Regenbogen auf das Tischtuch; die Wände des Eßzimmers waren mit buntem Stoff bekleidet; geschnitzte Holzrahmen, stilvolle Möbel, Silber, Kristall, Delfter Vasen mit Blüthen angefüllt, alles verrieth Reichthum und Glück.

Und doch saßen sich die jungen Gatten seit Beginn der Mahlzeit kalt und steif gegenüber. Sie fühlten sich beide sehr unglücklich, schon hingen Thränen an den Wimpern der Frau. Der Mann schien zornig erregt, seine Augen funkelten vor mühsam unterdrückter Wuth; er nagte an den Lippen und ließ von Zeit zu Zeit ein paar vorwurfsvolle Worte fallen.

Schließlich vermochte er nicht mehr länger an sich zu halten:

„Ja! — Ja, meine Liebe, ich habe gefunden, daß der große Herr — Herr — sein Name thut ja nichts zur Sache! der gestern neben Dir saß, die Grenzen der erlaubten Liebenswürdigkeit überschritt. Seine Art, wie er den Damen im Gespräch näher rückte und sie fixirte, hat mir durchaus mißfallen — um so mehr also, wenn es sich um meine eigene Frau handelt! Ich sah beständig auf Dich, in der Hoffnung, Du werdest verstehen — Du werdest kommen — Schutz suchen an meiner Seite. — Doch die Worte Deines Nachbars schienen einen ganz besonderen Reiz für Dich zu haben. — Du hattest nur für ihn Ohren — sogar nach dem Essen — Jedermann hat es bemerkt. — Und Du hast Dir keinen Augenblick gesagt, daß ich leiden könnte, wenn dieser Geck mit seinem Monocle Dich mit Huldigungen überhäufte? Wirklich, das ist denn doch die Unbefangenheit zu weit getrieben! Und ich will nicht lächerlich gemacht werden! Und ich sage Dir im Voraus, daß —"

„Oh, Georg!" unterbrach ihn Frau Davricourt mit thränenerstickter Stimme, „Du gehst zu weit! Ich beschwöre Dich, hör auf, mir grundlose Vorwürfe zu machen! Du weißt, wie ich Dich anbete, daß ich nur für Dich lebe! Aber nein, nein, nichts — nichts ist im Stande, Deine schreckliche Eifersucht zu mäßigen, nichts vermag Dich zu überzeugen. So mit mir zu sprechen, weil ich gegen einen Menschen, den ich vielleicht in meinem ganzen Leben nie mehr sehen werde, einfach höflich war! Ach! ach! — ist das Dein Vertrauen in mich?"

Bei den letzten Worten, die durch Schluchzen unterbrochen wurden, verließ Alice Davricourt rasch das Zimmer.

Georg Davricourt stand blaß mit gerunzelten Brauen vor dem Tisch. Ein Zittern kam plötzlich über ihn, zum ersten Mal hatte seine Frau geweint, seine Frau, die er doch über Alles in der Welt liebte! Diese Frau, nach deren Besitz und Zärtlichkeit er so lange gestrebt hatte!

Während ihrer ersten Ehe mit Marcel Perrier, einem guten Freund Davricourt's, hatte Alice unbewußt dem Letztern, der nun das Glück genoß, sie die Seine zu nennen, eine heftige Leidenschaft eingeflößt: die Liebe und Treue, welche sie ihrem ersten Gatten stets bezeugte, waren Davricourt aufgefallen, bei näherer Bekanntschaft hatte sich sein Wohlgefallen in Liebe verwandelt. Er kannte seine Pflicht als Freund, niemals zu Lebzeiten von Perrier hatte er dessen Frau seine Zärtlichkeit und Verehrung verrathen, er beschränkte sogar seine Besuche bei dem jungen Paar, mit schwerem Herzen.

Doppelt unbefriedigend erschien ihm sein Junggesellenleben, wenn er den Frieden der Glücklichen gesehen, ein Glück, das bald ein Ende finden sollte; Marcel Perrier starb plötzlich an den Folgen eines Sturzes.

Die Verzweiflung der jungen Frau kannte keine Grenzen, nichts vermochte sie in ihrem Schmerz zu trösten. Nichtsdestoweniger war sie noch zu jung, um nicht zu denken oder wenigstens, um nicht Andere denken zu lassen, sie könne sich wieder verheirathen. Und die gemeinschaftlichen Freunde gaben ihr nach 18monatlicher Trauer zu verstehen, es sei nur natürlich, wenn sie den Rest ihres Lebens dem ergebensten Freund ihres Gatten widme.

Die Vergangenheit stieg vor Davricourts Auge auf, unmerklich nahm sein Gesicht einen anderen Ausdruck an. Jetzt lächelte es zärtlich; wirklich, seine Frau hatte Recht, wie hatte er nur das reizende Wesen, das stets ausschließlich seiner gedachte, beargwöhnen können? Und seine Schuld war's, daß sie in diesem Augenblick Thränen vergoß.

Rasch wandte er sich zur Thüre: er wollte sie aufsuchen, um Verzeihung bitten. Liebe Worte schwebten auf seinen Lippen; doch plötzlich war es mit Liebe und Reue vorbei — erstarrt blieb er auf der Schwelle stehen.

Alice befand sich mit fiebrig glänzenden Augen vor ihrem Spiegel: sie war zum Ausgehen gerüstet und warf einen letzten Blick auf ihre Erscheinung. Ein enger schwarzseidener Rock umspannte knapp ihre Hüften, ihr feines Gesichtchen, das jetzt einen etwas bitteren Ausdruck zeigte, beschattete ein entzückendes Hütchen.

„Wo gehst Du hin, Alice?" frug Georg mit zitternder Stimme.

Alice's Lippen blieben erst fest zusammengepreßt, dann verlegen:

„Ich — ich gehe — ich gehe — ich habe etwas aus dem Bon Marché nöthig!"

Ein schlimmer Gedanke durchzuckte Georg, die verlegenen Worte der jungen Frau, ihr Erröthen erweckten einen schrecklichen Argwohn in seinem Herzen.

Er verließ das Haus zur gewohnten Stunde, um in sein Geschäft zu gehen, doch war er erst auf der Treppe, als es ihm schon vollständig klar wurde, daß seine Selbstbeherrschung zu Ende gehe. Er mußte sich auf der Straße verbergen und das Erscheinen seiner Frau abwarten, er konnte nicht mehr Herr werden über die schlimmen Gedanken.

Einige Minuten verstrichen, dann gewahrte er die junge Frau. Einen Augenblick hatte sie gefürchtet, ihr Gatte wolle sie begleiten, nun schritt sie beruhigt leichten Schrittes dahin. Sie ging die Straße hinunter, wo sie wohnten, und er erwartete, daß sie den Omnibus benutzen werde, statt dessen wandte sie sich nach der anderen Seite.

„Sie will in den Printemps!" dachte der Ehemann.

Sie warf keinen Blick nach dem Kaufhaus hinüber. Mit verzerrten Zügen setzte Georg die Verfolgung fort, er murmelte zwischen den Zähnen:

„Wo geht sie hin? — Was hat sie vor?" —

Er kämpfte heftig mit sich, athemlos folgte er seiner Frau und sah mit großer Erleichterung, wie sie in die Auberstraße einbog.

„Ach, jetzt verstehe ich, sie will am Louvre vorbei."

Eine neue Täuschung erwartete ihn: auf dem Opernplatz lenkte Alice ihre Schritte nach dem Boulevard des Capucines und schritt schnell weiter.

War das die Frau, die er jetzt schon lange überwachte, deren Betragen ihm aber nie auch nur die leiseste Berechtigung zum Verdacht gegeben hatte? Das fiel ihm ja nun ein, jedes Mal wenn er sie mit seiner Eifersucht gequält, hatte Alice ganz unvermittelt das Haus verlassen, mit der Bemerkung, einkaufen zu wollen. Wenn sie dann ohne Einkäufe zurückkam, strahlten ihre Augen in schwärmerischem Glanz, seine Vorwürfe schienen vergessen und sie saß oft glücklich lächelnd in Gedanken verloren neben ihm, als schwelge sie in süßen Erinnerungen.

Wie oft hatte er da bereut, sich von seiner einfältigen Eifersucht haben hinreißen zu lassen, sicher stand das Bild des theuren Verlorenen nun um so höher über ihm!

„Aber, ich erfahre es heute! Ich erfahre es!" dachte er zornig.

Jetzt schritt Alice rasch nach dem Crédit Lyonnais. Ihr Mann blieb einige Sekunden erstaunt stehen. An einem so besuchten öffentlichem Orte gab sich seine Frau ein Stelldichein.

Als er das Innere des Gebäudes betrat, hatte Alice bereits von einem Angestellten der Bank einen Schlüssel mit einem Papierchen eingehändigt bekommen, sie hatte also hier etwas aufbewahrt, von dem er nichts wußte.

Was verbirgt sie?

Er wartete, bis sie die eiserne Treppe zu den unteren Räumen betrat, dann ging er rasch nach und sagte halblaut zu dem Manne an der Thüre:

„Ich bin mit der Dame gekommen."

Aus einer Ecke betrachtete er seine Frau; jetzt, wo er der Wahrheit so nahe auf der Spur war, fühlte er sich vollkommen ruhig.

Bald setzte Alice sich mit einem kleinen Kistchen an einen der langen Tische, an welchem die Rentner ihre Kupons zu schneiden pflegen, doch was Alice's Pack enthielt, waren keine Werthpapiere.

Mit gerührtem Lächeln zog die junge Frau zwei Briefbündel heraus, ein dickes, mit blauem Band, und ein dünnes rosa verschnürt. Zuerst knüpfte sie das blaue Band auf und begann zu lesen. Das Papier war gelb vor Alter, an manchen Stellen auseinander gerissen, wo es gefaltet gewesen, zweifellos hatte sie den Inhalt schon oft gelesen und wieder gelesen. Alice lächelte durch Thränen, sie schien nicht sonderlich bewegt.

Georg hatte sich neben ihr hingesetzt, aber sie sah und hörte nicht, was um sie herum vorging. Ihre Gedanken waren weit weg! Er wartete, mit grenzenloser Wuth im Herzen.

Traurig band sie das erste Briefpacket zusammen. Jetzt trug ihr Gesicht einen ironischen, bitteren Ausdruck wie sie das zweite aufknüpfte, das neueren Datums zu sein schien. Bei dieser Lektüre schüttelte sie betrübt das Köpfchen, er vernahm leises Seufzen. — Schließlich wollte sie alles wieder zusammenpacken, da legte Georg die Hand auf die Briefe.

„Was ist das, Alice?"

Die junge Frau fuhr überrascht zurück, doch fand sie sofort ihre Haltung wieder.

„Oh, beruhige dich, mein Georg! — Oh, sieh nicht so böse aus! Ich will dir alles erklären! Ich beschwöre Dich, errege keine Aufmerksamkeit!"

„Versuch nicht, mich zu täuschen! Die Briefe! Ich will sie sehen!"

„Hier, armer Mann, nimm hin, betrachte sie alle!"

Er hatte nicht auf ihre Erlaubniß gewartet.

Nervös riß er die Bänder auseinander, um zu seiner Bestürzung die Handschrift seines Freundes Marcel Perrier zu erkennen, das andere Packet enthielt seine eigenen Briefe.

„Was soll das heißen, Alice?"

„Oh, das ist sehr einfach! Du darfst mir nicht böse sein — ich nehme Dir die Eifersucht nicht übel, aber jedes Mal, wenn Du mir eine so häßliche Scene gemacht hast, und ich bin am Verzweifeln — brauche ich nur hierher zu kommen zu meinen Schätzen — unsern Schätzen, alle Briefe von meinem ersten Mann und den Briefen, die Du mir als Bräutigam schriebst — Du versprachst mir ein solches Glück, ein Leben, so süß! — Ich lese und lese! — Das ist alles, armes Närrchen, mein geliebter Georg, denn ich liebe Dich wirklich, ich habe ja keinen anderen Wunsch, als den, Dich glücklich zu machen! — Nur geht das nicht immer so gut — ich muß mich recht anstrengen, Dich trotz Deiner Eifersucht zu lieben. — Dann erhole ich mich hier an meinem Glück. Ich wollte Marcels Briefe nicht zu Hause lassen, es hätte Deine Eifersucht erregt! Und wenn ich meinem Glück eine Stunde

gewidmet habe, kann ich Dich eine ganze Woche glücklich machen! Aber, wenn Du wolltest, oh, wenn Du wolltest — sei nicht mehr eifersüchtig!"

Georg sah sich um. So lang der Tisch war, bemerkte er nichts als Scheeren und darüber gebückte Gestalten oder Köpfe.

Rasch gab er seiner Frau einen Kuß.

„Verzeihst Du mir Liebchen?"

„Ja — — wenn Du nicht mehr —"

„Wir nehmen das Kästchen mit. — Und wenn mich meine Krankheit wieder packt, brauchst Du mir's nur zu zeigen. — Aber, ich schwöre Dir —"

„Geh, schwör' lieber nicht", meinte Alice mit liebenswürdiger Nachsicht. „Man soll nichts verschwören.

Kunst und Wissenschaft.

Die Historische Gesellschaft für die Provinz Posen versendet soeben das Doppelheft 3/4 des Jahrgangs 1897 ihrer Zeitschrift, deren 12. Band damit abgeschlossen vorliegt. Das Heft bringt zunächst eine Arbeit von Superintendent Kleinwächter über die evangelisch-lutherische Gemeinde der Stadt Posen im 17. und 18. Jahrhundert. Dann folgt ein interessanter Aufsatz des Referendars Dr. Pietrkowski über die Geschichte der Tuchmacherei in Schönlanke. Die Stadt hatte in polnischer Zeit ein blühendes Tuchmachergewerbe, das mit der Einverleibung des Netzedistrikts allmählich seinem Verfall entgegen ging, nachdem ihm dadurch die bisherigen polnischen Absatzgebiete entzogen wurden. Das Schönlanker Tuchmachergewerk zählte damals etwa 300 Meister und beschäftigte gegen 1000 Personen. Noch 1815 hatte die Stadt, bevor sie wieder an Preußen fiel, 250 Webstühle, die füe 256 848 Thaler Tuch lieferten. Die Versuche der preußischen Regierung, das Gewerbe zu halten, scheiterten. — Einen Rechtshandel aus der Wendzeit des 14. zum 15. Jahrhunderts schildert Amtsrichter R. Bartolomäus in seinem Aufsatz „Ramsch von Czacz". — Eine neue Deutung der räthselhaften Inschrift einer Posener Taufschüssel aus dem 17. Jahrhundert versucht Superintendent Kleinwächter; eine Abbildung der Schüssel und der Inschrift ist beigefügt. — Auszüge aus einer Schwersenzer Familienchronik bringt Dr. Schottmüller von der Posener Landesbibliothek, während Archivar Dr. Warschauer seine Arbeit über die mittelalterlichen Stadtbücher der Provinz Posen zum Abschluß führt. Abgesehen von Posen und wenigen kleineren Städten fehlen solche Stadtbücher. Brombergs mittelalterliche Stadtbücher sind wahrscheinlich durch einen Brand um 1511 verloren gegangen; das hier noch vorhandene älteste Stadtbuch enthält Schöffenakten aus den Jahren 1559—62. — Den Schluß des Heftes bilden kleine Mittheilungen, aus denen wir die Episode des Fraustädter Starosten bereits wiedergegeben haben, Referate und eine von Herrn Warschauer zusammengestellte Uebersicht der literarischen Erscheinungen auf dem Gebiete der Posener Provinzialgeschichte.

Vermischtes.

Ein neues Goldfeld ist in Deutschland aufgefunden worden, und zwar merkwürdiger Weise in einer Gegend, die zu den ärmsten und von der Natur am ungünstigsten behandelten gehört, nämlich in der Eifel. Das Oberbergamt zu Bonn hat das Bergwerkseigenthum auf Gold zunächst für ein größeres Feld verliehen, während für nicht weniger als vierzehn weitere Mutungen die bergamtliche Entscheidung noch aussteht. Das verliehene Feld liegt nach den „B. N. N." an der von Aachen nach St. Vith führenden Eisenbahnstrecke, in den Gemarkungen Born und Deidenberg des Kreises Malmedy. Dort gewinnen zwei Arbeiter mittels einer etwa 4 m langen Rinne, über deren Kopfende sich ein Sieb mit Löchern von der Größe von 3 Millimeter befindet, täglich 80 bis 120 Goldkörnchen, deren Größen allerdings sehr verschieden sind. Einzelne sind mit dem bloßen Auge kaum wahrzunehmen, andere dagegen sind so groß, wie Stecknadelköpfe und wie Linsen.

Hohenzollern und Hohenlohe. Das Grabdenkmal eines Vorfahren unsers jetzigen Reichskanzler befindet sich in der Klosterkirche zu Berlin. Es rührt aus dem Jahre 1412 her und ist dem Grafen Johann von Hohenlohe geweiht. Dieser war der erste Krieger, der für die Herrschaft der Hohenzollern in der Mark und somit für deren einstige Königs- und Kaiserwürde den Heldentod starb. Er fiel in der Schlacht bei Kremmen am St. Columbanustage (21. November) 1412. Der damalige Verweser der Mark Brandenburg war Burggraf Friedrich von Nürnberg, der bekanntlich blutige Kämpfe mit den Quitzows etc. zu bestehen hatte.

Zu einer Schlägerei wegen des Zolaprozesses kam es in einem größtentheils von Studenten besuchten Lokale am Oranienburger Thor in Berlin. Ein Händler, der in ziemlich aufdringlicher Weise Zolakarten feilbot, wurde von einem deutschnationalen Studenten mit den Worten „Verdammter Judenschwindel!" „Elende Reklame!" zurückgewiesen. Ein am Nebentisch sitzender Kaufmann nahm für den Händler Partei und meinte, nur ein Schuft könne Zola seine Anerkennung versagen. Diese Bemerkung gab das Signal zu einem heftigen Wortwechsel zwischen den Studenten, die ihrem Kommilitonen beisprangen, und den übrigen Gästen, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Es regnete von beiden Seiten Faustschläge und Stockhiebe, bis es endlich den Angestellten des Lokals gelang, die Streitenden zu trennen und die Hauptruhestörer zu entfernen.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

3. Ziehung der 2. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14. Februar 1898, vormittags.

169 310 439 555 607 762 915 28 48 62 1096 131 73 409 [150] 16 70 515 781 835 85 2010 70 206 41 93 334 482 94 639 709 891 959 3030 93 200 366 403 509 55 756 804 7 19 4073 80 197 241 428 63 573 611 5012 361 82 979 6205 64 91 417 52 546 [150] 817 29 67 75 940 7170 75 289 348 593 95 608 768 74 871 975 96 8213 503 57 640 72 [150] 861 904 66 9003 195 271 87 98 351 486 529 632 45 816 33 58 96 964 85

10236 85 318 26 448 542 643 828 993 11087 138 93 252 97 647 936 12256 61 343 513 90 677 830 943 49 13127 94 [150] 208 40 60 344 92 [150] 503 613 791 859 953 14077 171 671 772 15220 24 63 308 440 534 632 75 720 925 16391 406 585 690 17229 53 433 18019 62 211 355 450 83 621 969 19108 463 782 955

20028 145 349 498 508 648 58 [150] 64 704 909 75 21144 223 96 468 507 73 685 733 823 58 22184 202 63 360 62 63 427 765 859 910 23098 178 229 584 712 73 85 828 938 24152 518 54 67 659 912 [150] 25042 230 36 84 323 34 49 402 18 56 626 822 [200] 60 924 58 [150] 26185 204 41 302 19 21 37 546 707 874 930 27371 492 603 87 853 949 88 28028 33 67 334 432 68 557 632 44 [200] 744 45 29019 167 322 549 61 63 743 78 971

30111 300 87 636 50 68 31281 304 19 468 562 65 679 712 37 915 32145 261 316 50 59 96 453 58 609 29 70 700 66 818 946 [200] 50 81 33224 649 736 889 902 12 34045 160 [300] 225 94 499 712 35025 228 70 371 560 778 98 821 29 95 36012 102 26 345 51 403 561 705 968 37054 356 61 628 890 930 38042 333 403 530 [150] 620 63 816 987 39054 351 85 695 895 974

40129 30 231 300 94 404 26 613 41010 48 51 152 362 [150] 440 583 807 42026 47 51 77 88 588 663 819 96 43079 309 555 621 53 804 982 [200] 44005 15 65 73 [150] 166 93 320 33 584 633 45079 143 50 327 419 535 925 33 46107 48 594 738 823 88 [150] 47522 25 75 738 64 48113 36 95 205 52 73 81 489 538 80 89 612 78 761 969 49372 811

50069 154 228 85 393 518 638 46 704 832 51027 98 205 30 65 353 76 484 556 71 604 929 58 [150] 52066 92 165 249 496 620 71 850 71 906 53011 75 253 [150] 99 352 58 576 [200] 924 63 75 54137 412 75 649 710 89 55121 37 240 [150] 376 704 [150] 82 890 56079 439 99 608 847 915 87 57152 209 681 86 909 58124 38 252 370 77 [300] 542 59 76 869 [150] 59051 179 365 610 77

60202 18 65 [150] 479 764 [150] 878 953 61198 204 359 93 546 72 693 778 818 62149 [150] 73 276 327 538 707 77 895 63057 124 202 504 64 80 658 704 950 64065 297 311 59 430 645 716 50 846 904 55 65234 [150] 394 518 43 978 66018 61 89 95 196 210 26 378 99 467 93 626 28 856 58 67147 69 83 244 66 534 895 928 76 68091 265 71 329 70 91 461 570 830 69073 82 92 229 46 530 96 786 926 39

70035 57 151 57 [500] 86 318 465 629 49 704 42 66 [150] 830 990 71095 127 285 303 488 547 90 624 880 72057 492 796 73032 112 361 86 442 51 63 554 910 91 74213 443 58 519 79 613 39 58 [150] 758 943 75080 223 47 338 468 83 97 560 90 835 76087 147 316 66 444 543 840 80 983 77015 63 119 95 515 82 895 78388 93 454 85 524 677 954 79036 109 343 90 448 [150] 69 788 852 942 91

80112 57 91 99 488 658 840 81027 55 177 242 323 81 432 68 612 816 930 82166 90 267 559 630 746 83076 168 70 249 99 336 413 554 55 [200] 635 748 93 84121 60 69 259 478 556 649 98 875 958 85052 90 [150] 169 297 329 63 472 504 63 678 860 [300] 971 86140 227 460 61 513 672 87012 39 183 223 448 623 48 60 83 726 50 [200] 817 52 63 78 88093 250 66 636 913 18 89079 83 88 208 22 86 312 561 84 733 832 40 82

90031 186 241 92 302 592 629 856 63 91005 22 500 9 612 36 76 702 50 92069 231 559 99 801 940 93022 131 287 302 99 418 83 649 55 802 82 [300] 99 94437 92 511 658 819 95356 779 87 96081 82 370 97 971 76 97087 476 512 664 89 785 932 76 88 98213 72 357 460 86 518 60 718 853 99046 172 93 224 337 563 679 716 827 33 951 56

100186 290 305 36 87 499 500 36 40 47 674 76 896 906 20 85 101384 723 822 80 102005 23 154 481 926 103106 249 606 10 742 104080 178 351 848 957 77 105084 140 47 [150] 55 620 33 94 759 912 24 106331 63 735 57 91 805 15 26 85 107324 36 438 41 42 54 58 82 800 910 56 108443 509 726 70 109177 220 51 347 423 38 77 554 618 705 79 91 812 999 [150]

110287 519 54 57 682 870 111007 132 240 434 627 66 768 811 17 976 112157 212 69 330 500 49 62 921 113252 461 630 819 23 40 911 114202 22 79 555 730 97 99 832 78 902 115011 171 342 456 532 [1500] 601 757 70 807 [150] 81 116016 25 300 49 65 615 88 117046 172 304 440 523 645 83 955 [300] 118053 406 65 560 666 726 48 57 801 921 119015 63 243 634 742 805 98

120048 230 90 700 23 78 870 [150] 915 121424 788 907 122031 187 [150] 336 57 432 [500] 597 660 83 846 961 123025 137 472 90 688 739 57 832 937 72 124040 112 93 315 21 37 44 421 38 780 836 125044 54 163 68 70 292 454 558 662 74 742 876 99 126027 63 144 307 13 759 127119 71 331 444 87 689 943 128064 [150] 215 325 44 82 495 742 820 37 929 129076 237 519 27 766 974 98

130001 36 113 320 31 53 482 594 627 33 96 772 893 925 131055 63 [150] 369 78 [150] 505 8 58 901 132187 492 669 832 77 910 133168 259 73 [200] 341 78 453 547 672 725 76 903 32 88 134085 108 30 312 20 77 83 400 63 516 645 754 867 901 135088 428 613 28 63 67 713 843 919 136036 [150] 56 392 412 647 705 7 881 137091 253 375 479 538 97 [150] 775 845 96 138107 31 87 451 61 564 730 [150] 948 139025 142 79 382 95 99 412 565 672 800

140015 63 151 291 307 64 451 58 661 756 141000 64 69 209 17 372 86 702 931 142456 69 71 509 721 65 858 934 81 83 994 [150] 143073 100 256 382 638 83 833 999 144099 130 32 51 93 282 383 489 549 87 669 850 53 95 974 86 145314 63 426 594 672 974 146046 74 236 321 87 453 608 15 890 147050 57 67 71 79 163 253 [300] 623 701 [150] 52 76 922 39 84 148108 45 229 [200] 73 509 644 836 149014 487 734 67 98 989

150200 81 351 97 800 151063 208 [300] 446 88 655 57 904 49 65 152003 34 73 [150] 132 66 521 [150] 26 59 76 741 864 153021 29 182 521 35 65 796 832 60 79 154225 385 499 913 81 97 155123 89 305 63 453 [200] 69 675 751 54 886 87 945 156121 22 257 325 410 79 756 817 922 157015 26 268 76 362 88 461 73 96 641 759 63 871 91 944 158152 386 420 65 74 506 57 85 750 61 892 159010 165 83 338 65 492 [300] 586 621 713 24 30 879 93 952

160058 170 227 347 62 64 583 748 916 43 161030 161 418 68 94 561 80 769 940 162094 140 274 570 859 979 163239 556 [150] 601 [150] 20 79 725 57 849 930 73 164031 157 220 59 465 83 504 27 34 635 703 65 860 932 165022 178 95 513 66 868 98 961 95 166024 60 377 440 568 643 768 [1500] 821 94 167034 299 408 690 757 871 168191 328 37 479 513 32 761 62 861 75 963 169249 556 93 847 916

170031 158 413 513 37 620 73 87 842 171083 92 169 70 207 27 300 480 647 704 [150] 812 [150] 43 949 172078 610 730 860 990 173085 267 81 447 78 80 521 81 776 174172 93 96 418 83 550 62 749 73 900 175335 424 47 74 561 620 31 54 777 944 47 176577 869 934 177293 345 76 485 721 67 90 95 178026 38 103 205 373 441 86 515 691 740 [150] 89 958 60 179076 301 409 87 853

180025 73 241 461 562 83 633 58 747 93 181104 223 307 49 578 654 825 70 925 59 182172 266 487 537 786 949 183032 48 62 [300] 93 243 85 [150] 386 488 503 40 61 92 744 851 82 969 184063 67 118 32 307 59 77 87 443 674 733 185010 198 209 39 85 517 18 606 186262 312 19 51 418 69 675 706 [150] 69 866 990 187031 103 34 261 576 654 710 857 188105 30 49 59 205 329 51 433 84 575 651 52 [200] 63 86 189191 907

190045 [200] 94 236 357 408 58 579 636 809 59 191150 528 700 58 830 66 931 36 192000 46 85 138 295 317 23 32 444 77 592 841 193024 112 27 254 356 448 565 627 84 87 928 34 194194 202 357 81 435 82 505 15 737 195067 272 814 196164 209 405 42 527 715 24 72 831 42 69 937 197209 51 375 419 [300] 622 831 98 198007 33 101 11 67 350 300] 454 64 502 53 63 76 199218 918

200306 443 50 [150] 546 830 43 201037 151 236 361 435 84 90 626 202009 12 292 438 597 [200] 619 37 732 892 919 203190 400 27 [200] 518 [500] 794 875 914 46 204030 113 36 343 72 550 99 850 905 205275 88 443 524 29 977 206044 92 128 [150] 423 505 65 744 810 18 66 955 207088 241 83 352 482 578 628 954 92 208223 370 91 630 740 843 209155 273 97 336 76 481 89 504 26 85 694 712 65 889

210023 264 555 686 947 211031 97 220 351 597 682 845 212004 154 224 35 39 327 555 904 67 213027 49 101 411 86 601 92 214222 [200] 57 507 652 856 980 83 215105 293 401 63 510 23 745 885 978 216243 457 77 655 94 709 67 217021 38 351 421 505 836 218204 325 98 784 96 219025 64 97 [150] 122 421 27 31 509 79 81 621 809 957 [150]

220000 65 117 64 369 521 633 56 784 815 972 221363 421 742 996 222086 109 29 86 251 338 488 742 92 843 86 90 987 223129 303 520 35 70 224106 30 58 226 344 56 75 440 60 73 506 783 92 862 225027 64 65 70 79 96 229 36 303 412

3. Ziehung der 2. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14. Februar 1898, nachmittags.

153 263 84 347 63 430 68 529 602 43 73 817 88 991 1074 245 321 580 609 82 88 744 975 94 2090 [300] 184 203 11 519 30 40 702 944 [150] 63 65 3017 169 251 350 572 894 957 4056 279 489 586 614 872 968 5044 264 618 921 6199 235 638 886 922 34 [200] 49 7627 51 782 818 22 24 28 88 8196 97 402 46 560 81 [150] 90 600 9024 173 96 330 42 518 628

10308 12 610 705 26 28 896 11007 102 36 440 88 91 787 869 12052 286 389 429 573 685 733 69 13180 303 33 56 587 732 805 14064 65 249 380 89 601 15374 530 639 890 16085 372 952 82 17068 148 423 85 89 513 31 706 826 95 18138 99 242 397 98 712 872 973 [150] 96 19038 63 164 456 501 3 6 95 677 83 729 823 53 900

20058 317 58 69 76 446 578 643 85 701 11 [200] 21097 172 774 22062 65 76 141 310 400 960 70 23091 166 307 8 690 921 27 24058 135 61 235 368 474 591 654 55 883 25102 355 408 555 63 631 [300] 706 13 28 38 26439 71 992 27090 237 45 327 438 543 55 752 827 921 28005 222 307 443 640 84 823 91 29051 291 568 636 712 90 919

30013 132 37 391 404 73 742 57 92 997 31024 26 202 71 349 77 485 622 865 32046 [150] 103 209 438 501 70 660 33163 238 53 490 751 89 92 825 34043 70 135 [5000] 71 252 83 89 313 559 91 620 764 67 871 35098 116 76 621 [300] 865 84 908 52 36066 275 407 19 27 606 29 48 84 729 37 892 37005 9 114 284 377 595 602 99 899 954 38339 44 47 58 451 [200] 562 725 809 39045 [150] 46 197 285 569 788

40007 61 174 299 549 603 711 61 922 41201 319 46 60 98 796 42037 257 338 428 54 585 695 744 88 814 43102 329 [150] 450 572 647 [150] 857 927 44088 319 31 44 519 686 711 804 35 929 78 45334 401 69 81 604 38 722 837 46044 103 33 527 58 608 753 858 47085 198 269 544 72 671 745 48066 324 73 476 567 668 703 997 49002 161 458 570 731 [150] 868 959

50225 633 702 52 79 862 906 51101 311 82 400 13 53 82 508 644 45 835 912 52266 [150] 333 51 83 768 70 803 53103 15 274 330 [150] 421 588 795 [150] 801 54074 145 323 450 510 618 57 85 55055 167 387 447 51 563 600 45 86 769 56185 290 322 435 529 57 652 89 770 958 94 57075 314 734 64 [150] 73 953 58021 24 37 79 191 324 646 51 69 747 957 59246 302 430 58 79 540 632 710 79

60080 [150] 612 24 47 80 710 11 14 [500] 34 931 61031 321 738 62188 364 627 28 98 782 830 46 949 63192 302 492 687 759 64026 29 230 49 471 806 42 [200] 82 65047 262 414 [illegible] 537 656 789 894 66013 65 182 242 96 [150] 318 43 491 92 [150] 510 33 91 [200] 635 53 790 890 953 67003 6 28 138 [200] 304 480 513 35 70 800 21 68062 278 432 551 73 630 862 69137 290 304 59 459 771 85 90 800 929

70315 75 430 92 654 767 71293 366 782 878 903 [3000] 72175 385 554 60 629 739 851 54 77 79 99 73241 332 95 406 34 526 689 74100 22 29 576 683 897 75030 269 383 473 574 903 76059 375 [200] 615 882 77103 251 54 449 656 89 703 942 56 78328 66 99 536 61 650 783 79084 150 245 394 436 74 549 71 652 68 75 710 847 56 62 926

80143 300 78 465 97 [150] 635 705 10 81142 85 265 78 336 62 489 735 51 75 85 814 38 919 35 82089 162 405 26 87 94 521 865 916 34 52 57 83064 69 77 96 264 98 305 21 448 60 595 96 768 84067 81 198 264 424 [150] 50 523 88 681 926 92 99 85010 27 199 208 84 319 554 830 73 927 44 86219 93 [150] 426 507 81 910 87271 86 371 413 58 82 597 689 88070 297 317 89 571 90 603 66 830 84 89457 530 93 607 56 57 755 984 96

90112 [150] 85 227 326 41 67 402 6 [150] 7 633 79 [150] 702 21 32 91103 496 528 691 703 833 918 92098 140 56 302 95 407 556 607 878 966 93246 76 680 910 21 94018 244 407 13 641 44 795 869 98 900 41 48 63 95041 94 230 485 535 836 96087 166 84 209 517 756 819 992 [150] 97123 58 298 412 13 678 898 974 98081 97 208 409 668 798 964 99018 64 176 207 439 569 771 899 974

100058 484 765 814 92 101077 341 430 533 994 102027 104 33 852 72 905 103276 327 42 [150] 413 77 96 558 642 919 38 104344 481 509 87 105255 357 81 93 579 791 925 41 53 95 106405 584 636 709 80 814 17 990 107162 430 814 65 97 108077 141 502 12 658 870 920 24 85 109131 237 398 435 755 367 937

110175 895 111099 [150] 201 383 524 30 62 630 [150] 57 703 13 51 989 112139 663 814 113025 46 104 496 500 82 825 986 114375 78 468 865 68 115307 74 87 578 632 57 116044 77 306 36 421 78 515 [150] 601 842 942 117210 24 67 76 389 576 607 882 982 118105 83 232 416 36 554 654 736 829 119060 74 79 411 651 720 905

120206 [300] 455 59 727 28 96 993 121185 557 723 32 892 980 122178 90 213 92 455 581 657 860 953 123064 167 222 89 655 888 99 929 92 124143 972 125049 193 381 405 563 649 76 710 97 865 915 55 126159 224 381 476 876 927 64 [200] 127132 66 91 [300] 302 77 421 80 541 624 700 [150] 24 41 875 92 [150] 917 128273 413 57 639 721 129060 68 86 [200] 152 57 231 71 398 661 736 94 855 98 931

130000 22 223 131053 152 [150] 212 419 507 707 95 833 69 937 67 132174 230 64 69 529 65 92 807 47 49 133292 371 406 40 570 677 797 826 85 134231 436 623 771 972 135075 174 206 16 73 345 89 453 58 838 942 136078 105 9 230 61 96 397 492 551 623 714 918 [150] 137011 350 68 476 89 588 798 891 938 138100 88 90 201 55 588 605 18 952 83 139013 117 265 75 83 305 19 60 86 614

140228 397 415 674 86 945 95 141268 357 511 26 687 822 [200] 965 142157 88 523 28 143047 273 351 58 97 421 38 59 752 870 144038 139 279 [300] 87 896 933 37 55 145161 80 92 95 482 607 60 702 809 146047 190 94 361 618 84 728 39 853 147155 [150] 654 83 148191 210 369 692 806 27 64 914 27 149195 212 [200] 93 [15000] 636 722 827

150047 62 272 [200] 368 468 544 660 96 897 968 151066 85 220 84 396 596 658 743 77 97 98 875 152282 460 515 38 [300] 42 628 56 824 69 153148 275 645 736 803 154064 203 53 95 98 356 67 462 784 155281 619 83 730 871 949 156027 112 318 649 62 802 919 34 64 78 157009 10 95 224 [150] 488 515 656 158119 [150] 55 270 496 526 939 50 73 159122 94 533 676 760 64 65 895

160033 53 311 85 435 621 814 903 33 48 161259 355 67 434 630 739 854 910 162052 92 207 [150] 9 416 66 963 78 163011 185 97 204 52 490 93 504 802 67 902 40 [150] 164047 113 [150] 200 88 551 754 165014 201 47 98 349 72 451 522 51 953 166005 10 178 305 47 583 697 752 884 87 942 167302 682 814 28 52 168072 170 627 798 919 169130 623 801 932

170135 252 311 25 561 71 93 [150] 754 814 69 74 171016 53 362 586 89 610 24 39 44 853 915 65 70 172037 [150] 51 87 150 270 508 38 62 676 740 828 945 173209 17 58 308 72 803 924 [150] 47 174159 260 470 527 812 964 73 175208 [200] 353 522 97 648 176050 [150] 234 300 1 448 514 69 852 989 177032 235 79 80 682 701 58 814 64 69 178040 106 52 437 [150] 637 718 94 818 918 71 179162 211 39 401 [150] 34 86 789 969

180286 418 502 748 848 944 181062 92 165 81 303 743 858 92 182115 50 386 411 65 80 542 636 92 796 857 183005 221 344 90 405 615 783 804 184010 96 304 13 65 506 67 641 962 83 185057 178 299 337 491 502 653 61 795 854 186207 72 80 87 92 580 723 834 64 938 187055 113 16 202 98 421 48 567 632 65 747 71 907 17 188240 336 866 945 189251 643 70 761 71 971

190008 134 248 760 804 22 191040 48 50 213 302 70 542 607 790 938 75 192075 [150] 219 86 371 92 707 8 891 193138 75 383 422 67 612 809 904 194029 86 87 386 571 684 703 195042 520 667 797 196065 446 546 92 721 73 197138 222 25 41 84 354 55 435 531 610 65 744 850 901 198051 81 479 772 97 891 944 52 199001 204 340 54 69 47 2 530 771 948 91

200073 168 95 247 86 307 473 96 698 979 201050 314 59 418 732 70 202233 336 90 642 744 91 909 203156 204 24 566 660 742 815 69 939 50 204031 187 331 546 73 767 846 205049 [150] 326 541 665 799 948 75 79 206004 21 63 391 460 698 722 859 207185 93 285 524 868 86 208271 304 5 11 44 586 605 97 833 209101 63 245 [150] 334 403 54 90 577 788 822 36 68 82 [150]

210020 145 642 67 857 73 211021 98 290 303 32 493 [200] 717 829 212164 246 59 86 301 539 84 645 882 90 97 945 52 213259 61 [200] 431 549 709 87 99 835 46 78 214097 581 736 879 91 215141 556 718 58 60 810 216270 308 10 [150] 92 472 832 217058 115 257 67 317 26 521 73 800 928 29 218186 300 726 822 94 219001 9 74 113 78 217 [150] 536 855 954

220356 99 221161 232 364 425 672 95 803 937 99 222625 223025 120 92 269 75 79 460 72 77 794 879 900 224052 96 514 93 663 707 894 225008 50 [150] 113 33 55 261 98

Die Ziehung der 3. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 18. März cr.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.